

# „Fadenscheinige Bedenken“

Am Samstag Aktion der Grünen zum Thema „Radverkehr und Einbahnstraßen“

**Maintal (leg/pp).** – Eine Initiative der Maintaler Grünen, welche „die mangelhafte Infrastruktur für den Fahrradverkehr in Maintal in den Mittelpunkt stellt“, ist für Samstag, 6. November, ab 10.30 Uhr geplant. Konkreter Anlass ist der Antrag der Grünen für die kommende Stadtverordnetenversammlung zum Fahren mit dem Fahrrad gegen Einbahnstraßen.

„In vielen Städten schon lange umgesetzt, muss dieser Antrag nun zum dritten Mal eingebracht werden, weil die beiden großen Parteien SPD und CDU dies bisher verhindert haben“ erläutert Hartmut König, Mitglied für die Grünen im Verkehrsausschuss. „In einer angemeldeten Rundfahrt werden wir einige der schon positiv geprüften Einbahnstraßen anfahren und gleichzeitig auf verschiedene aktuelle Probleme und Lösungsmöglichkeiten des Fahrradverkehrs in Maintal hinweisen“, so der Stadtverordnete weiter.

Beim Fahrradfahren in Maintal könne von einem gleichberechtigten Verkehr von Fußgängern, Fahrrädern und motorisierten Fahrzeugen keine Rede sein, sind die Grünen überzeugt. Obwohl der größte Teil Maintals im flachen Tal liege und daher bestens für den Fahrradverkehr geeignet wäre, werde von den beiden großen Fraktionen immer noch „eine Politik aus der Windschutzscheibenperspektive ge-

macht“. Besonders deutlich werde dies durch die Blockade bei der Freigabe des Fahrradverkehrs gegen Einbahnstraßen, so König.

„Alltagsradlerinnen und Alltagsradler benötigen eine gehörige Portion Furchtlosigkeit und Durchsetzungsvermögen, wenn sie unbeschadet in Maintal voran kommen möchten“, gibt Peter Schwarz, neu gewählter Vorstand der Maintaler Grünen, seine Erfahrungen wieder: „Radwege sind – wenn überhaupt vorhanden – eng, mit schlechtem – oder keinem – Belag versehen. Sie liegen auf holprigen und engen Bürgersteigen und häufig genug auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Wichtige Verbindungswege, zum Beispiel der untere Teil der Bahnhofstraße in Hochstadt, sind als Einbahnstraßen für Radfahren nicht in Gegenrichtung frei gegeben“, führt Peter Schwarz weiter aus

Die Grünen kämpfen seit vielen Jahren im Rahmen der allgemeinen Verbesserung der Situation um die Freigabe von Einbahnstraßen und deren Befahrung durch Radfahrer in Gegenrichtung. Was in den Niederlanden seit jeher automatisch in jeder Einbahnstraße gelte, was inzwischen auch in vielen deutschen Städten gängige Praxis sei – in Maintal würden entsprechende Anträge der Grünen durch CDU und SPD immer wieder verhindert.

„Man versteckte sich dabei regelmäßig

hinter fadenscheinigen Sicherheitsbedenken. Dabei ist nachgewiesen, dass sich die Sicherheit der Fahrrad- und Autofahrer verbessert, da eher Rücksicht aufeinander genommen wird. Die tatsächlichen Bedrohungen von Leib und Leben der Radfahrerinnen und Radfahrer in Maintal sind jedoch die unangepasste Geschwindigkeit vieler Autofahrerinnen und Autofahrer sowie deren mangelnder Sicherheitsabstand beim Überholen“, ist Schwarz überzeugt. Die Grünen setzten sich seit Jahren erfolgreich für eine Verbesserung dieser Situation in Maintal ein, wie die inzwischen fast flächendeckende Einrichtung von Tempo 30-Zonen zeige. Aktuell haben die Grünen ihren Antrag zur Freigabe von Einbahnstraßen erneut eingebracht und mit Anträgen zu Fahrradstellplätzen am Dörnigheimer Stadtladen und der Prüfung von Fahrradstraßen ergänzt.

Die Radtour am kommenden Samstag, 6. November, beginnt um 10.30 Uhr auf der Dörnigheimer Seite des Bahnhofs Maintal-Ost. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Maintal erfahren – Radverkehr und Einbahnstraßen“. Die Tour führt durch Dörnigheim, Hochstadt und dann nach Bischofsheim. Die Grünen betonen nochmals, dass es im Rahmen dieser Aktion nicht geplant sei, gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung von Einbahnstraßen zu fahren.